Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

87ter Jahrgang. — № 85. — 4tes Quartal.

Ratibor den 23. October 1839.

Meinen hohen und sehr geehrten Gönnern, die während meines Hierseins mich mit Ihrem gütigen Wohlwollen und Vertrauen beehrt, so wie Allen, welche durch Ihr freundliches und liebevolles Entgegenkommen dazu beigetragen haben, meinen hiesigen Aufenthalt so angenehm zu machen, daß ich stets mit lebhafter Freude daran zurück denken werde, sage ich meinen innigsten Dank dafür und bitte Dieselben freundlichst, Ihre Gewogenheit mir auch für die Folge gütigst bewahren zu wollen, indem mein Bestreben auch im künftigen Jahre dahin gerichtet sein wird, mich derselben würdig zu zeigen.

C. F. Förster, Königl. Universitäts-Tanzlehrer.

Anzeige.

Gegenwärtig in einem geräumigeren Logis wohnend, bin ich in den Stand gesetzt, junge Mädchen in Pension nehmen zu können. Außer einer sorgfältigen Pflege und Erziehung in sittlicher und geistiger Hinsicht wird ihnen der wissenschaftliche Unterricht in nachstehenden Gegenständen ertheilt, als:

Religion,
Deutsche Sprache,
Französische Sprache,
Geschichte,
Geographie,
Naturlehre,
Naturgeschichte,
Rechnen,
Literatur-Geschichte,
Mythologie,
Deutsche Stylübungen,
Zeichnen,
Schönschreiben,
Feine weibliche Handarbeiten

und späterhin wird auch Gesang-Unterricht ertheilt werden.

Hinsichtlich der nähern Bedingungen, die so billig als möglich gestellt werden sollen, bitte ich gefällige Rücksprache zu nehmen.

Ratibor den 17. October 1839.

Grosgean,
wohnhaft auf der Neuengasse im Hause des Gastwirths Herrn Knitsch.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß er sich als

Stuben= und Oel=Maler

hierorts etablirt hat.

Mit Zuversicht kann er seine Leistungen in diesen Fächern Einem hochgeehrten Publico auf das Beste empfehlen. Hinsichtlich der Billigkeit wird er sich stets bestreben, die geehrten Aufträge zur völligen Zufriedenheit zu effectuiren; und mit der Bitte um geneigte Aufgaben für sein Fach verspricht er die schnellste Erledigung derselben.

Ratibor den 18. October 1839.

Louis Windt,
auf dem Wall in dem Hause des Herrn Kramarczik wohnhaft.

Anzeige.

Meinen hochgeehrten Kunden zeige ich hiermit höflichst an, daß ich eine reichhaltige Auswahl in Galanterie=, Porcellan= und Glas=Waaren von Leipzig mitgebracht habe welche ich zu sehr billigen Preisen verkaufe,

die Tuch= und Galanteriewaaren=Handlung des

S. Boas Danziger.

Ratibor den 22. October 1839.

Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich hierselbst als Posamentier etablirt habe, und alle in mein Fach schlagende Gegenstände, namentlich Besatze für Damen= und Herren=Kleider, Frangen, Quasten, Knöpfe, Haarflechten u. s. w., verfertige und Bestellungen in möglichst kurzer Frist liefere.

Hinsichtlich der Billigkeit der Preise werde ich mich stets bemühen den Wünschen des hochgeehrten Publicums zu genügen. Ich bitte um gütige Beachtung meiner Anzeige.

Ratibor den 21. October 1839.

Christian Hauschild,
wohnhaft in der Odervorstadt bei der Wittwe Frau Karoth.

Wurst = Picknik.

Nächsten Donnerstag als den 24. d. M. ist bei mir Wurstpicknik wozu die Würste ganz besonders gut zubereitet sein werden. Auch findet ein Tanzkränzchen statt. Ich bitte um gefälligen zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 21. October 1839.

Moche,
im Schießhause.

Anzeige.

Meine feine und mittelfeine Niederländische Tuche empfehle ich zu sehr billigen Preisen,

die Tuch= und Galanteriewaaren=Handlung des

S. Boas Danziger.

Ratibor den 22. October 1839.

Feine und mittelfeine Niederländische Tuche in den beliebtesten Farben, Winter-Rock- und Beinkleiderstoffe, Westen in Sammet, in Wolle und Seide empfiehlt mit der Versicherung der reellsten Bedienung

die Tuch- und Modewaaren-Handlung des

Louis Schlesinger.

Den Empfang meiner Leipziger neuen Meßwaaren beehre ich mich Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen.

Louis Schlesinger.

Ein ganz gedeckter, breitspuriger, leichtgebauter Reise-Wagen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Redaction.

A n z e i g e.

Eine reichhaltige Auswahl in Gold- und Silber-Waaren, so wie auch Pariser und echte Tulauer Tabak-Dosen, empfiehlt zu billigen Preisen,

die Tuch- und Galanteriewaaren-Handlung des

S. Boas Danziger.

Ratibor den 22. October 1839.

Echte vigogne Wolle in weiß, grau, schwarz, melirt, echte Lammwolle schwarz und weiß; verschiedene andere Sorten engl. Strumpfwollen; Winterhandschuh; Piques; gebleichte und ungebleichte Barchende; geblümt, gestreift und carrirte Drell's; gemusterte Spitz- und Rosogrunde, Streifen und Spitzchen; sowie alle Sorten Flor-, Atlas- und Grosdetour-Bänder, empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

S. B ö h m.

Der Empfang meiner neuen Leipziger Meß-Waaren beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Ratibor den 18. October 1839.

L. Stroheim,

Ring, im Abrahamczickschen Hause.

Von der Leipziger Messe retournirt erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß mein

Galanterie-, Porcellan- und Glas-Waaren-Lager

durch bedeutende Einkäufe aufs vollständigste assortirt ist, und mache ich besonders auf mein

Silber- und großes Kinder-Spiel-Waaren-Lager

aufmerksam.

Ich bitte um geneigten Zuspruch, und hoffe, daß sowohl die Mannigfaltigkeit meines Waaren-Lagers als auch die billigen Preise Anerkennung finden werden.

Ratibor den 18. October 1839.

B. Stern.

Wir beehren uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir durch den Empfang unserer Leipziger Meßwaaren unser

Tuch- und Mode-Waaren-Lager

auf das Vollständigste und Geschmackvollste assortirt haben, versichern bei bekannter Reellität und solider Bedienung die möglichst wohlfeilsten Preise und bitten um gütigen Besuch.

H. Friedländer & Sohn.

Eine Parthie Teltover Rüben empfing und empfiehlt ergebenst.

Ratibor den 22. October 1839.

J. Czekal.